

Übersicht/Rückblick: Verlauf und Ergebnisse der ersten Klausurtagung

Klausurtagung
Weltinnenpolitik und Internationale Polizei:
Krisenpräventions-Potentiale

15./16. April 2021

1



2



3

Karlsruhe 11./12. September 2020



4

Impulse

- IPM im Spannungsfeld ziviler Konfliktbearbeitung, militärischer Interventionen und staatlicher Souveränität
- Just Policing
- Konzeption einer Weltinnenpolitik
- Fallbeispiele ziviler Interventionen in Failed States
- IPM vor, während und nach hocheskalierten Krisen
- Orientierungssätze eines menschenrechtlich fundierten Berufsbildes der Polizei

5



6

Schlussfolgerungen Fachgruppe

- Wünschenswerte Verlagerung des Gewaltmonopols von nationalen Armeen und partiellen Bündnisstrukturen auf übergeordnete Ebenen



7

Schlussfolgerungen Fachgruppe

- Bisherige militärische Interventionen und Stabilisierungseinsätze erreichen oft nicht oder nur teilweise die damit erhofften politischen Ziele
- und sind in ihrem enormen Ressourcen- und Finanzaufwand verglichen mit inzwischen erprobten und verfügbaren zivilen Alternativen relativ ineffektiv, auf lange Sicht durch ihre Begleit- und Folgeerscheinungen oft sogar kontraproduktiv.



8

if
Zeitschrift für Innere Führung



Stabilisierung im Treibsand?*

Von Illusionen, Fehlern und Erfolgsbedingungen westlicher Stabilisierungsbemühungen.



9

if
Zeitschrift für Innere Führung



- **Von Illusionen, Fehlern und Erfolgsbedingungen westlicher Stabilisierungsbemühungen:**

„Angesichts der bisherigen Ergebnisse westlicher Stabilisierungsbemühungen stellt sich grundsätzlich die Frage, ob es überhaupt Sinn macht, derartig komplexe Interventionen im globalen Süden anzustrengen. Hier sollte deshalb eindeutig die Prävention in den Mittelpunkt der Anstrengungen gestellt werden.“



10

if
Zeitschrift für Innere Führung



- **Von Illusionen, Fehlern und Erfolgsbedingungen westlicher Stabilisierungsbemühungen:**

„Sind Konflikte erst einmal ausgebrochen, sind erfolgreiche Stabilisierungsmaßnahmen angesichts der oben aufgezeigten Schwierigkeiten extrem schwierig zu erreichen und verdammt teuer; um ein Vielfaches teurer, als intensive, jahrzehntelange Prävention.“



11

Schlussfolgerungen Fachgruppe

- IPM stehen ebenso vor der Herausforderung äußerst komplexer Zusammenhänge, die auch bereits aus der Entwicklungszusammenarbeit bekannt sind.



12

Schlussfolgerungen Fachgruppe

- IPM können alternativ zu militärischen Missionen vor und nach gewalteskalierten Konflikten wirksam eingesetzt werden, nicht in hoch gewalteskalierten Konflikten.



13

Schlussfolgerungen Fachgruppe

Responsibility to prevent

1. **Unser eigenes Verhalten ändern**
(Szenario Säulen Sicherheit neu denken)
2. **Stärkung early warning und insb. early action**
3. Angebot der EU an externe Staaten und Zivilgesellschaften zur **Unterstützung/ Begleitung in der zivilen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung**



14

Schlussfolgerungen Fachgruppe

Responsibility to prevent

- politischen und sozialen Ursachen des Konflikts/der Konflikte herausarbeiten und dazu ein gemeinsames Verständnis entwickeln
- politischen und sozialen Ursachen des Konflikts/der Konflikte konstruktiv bearbeiten
- Mediationsformate ausbauen, einfordern und stärken
- Anreize und Mechanismen zur Kooperation und friedlichen Konfliktaustragung schaffen
- unparteiische Begleitung/Unterstützung (Mediation) anbieten
- demokratische, sichere und friedliche Verhältnisse (wieder) herstellen zur Erreichung der UN Sustainable Development Goals (SDG)
- ein legitimes staatl. Gewaltmonopol aufbauen/wiederherstellen, in das die Bevölkerung Vertrauen hat



15

Schlussfolgerungen Fachgruppe

Responsibility to prevent

4. Ein mögliches Angebot der EU an externe Staaten und Zivilgesellschaften zur Beratung und Unterstützung in Krisensituationen mit niedrigschwelligem Gewaltniveau:
Aufbau von Rapid Civilian Security Teams (RCST – polizeiliche und zivile Sicherheitskräfte)



16

Schlussfolgerungen Fachgruppe

Zielperspektive der Fachgruppe Internationale Polizei

1 Ausgangspunkt

- 1.1 Das Hauptziel der Vereinten Nationen, die Überwindung des Krieges, ist bislang nicht erreicht worden. Die von den Staaten zur Wahrung ihrer Sicherheit vorgehaltenen Armeen verfallen immer wieder dazu, sie in Konfliktsituationen auch einzusetzen. Zudem gefährden zunehmend bewaffnete regionale Akteursgruppen sowie internationale Terrornetzwerke die Sicherheit. Auch die Eigendynamik der modernen Waffentechnik wird zu einer immer größeren Gefahr für den Weltfrieden. Gleichzeitig fehlen die dabei veranschlagten finanziellen Ressourcen für die Bekämpfung übergreifender, dringlicher und realer Menschheitsbedrohungen wie der Klimakrise, des Artensterbens, von Pandemien, Hunger und Armut, was dann wiederum gewaltsame Konflikte hervorruft.



17

Frage

Können Konflikte mit Hilfe des Konzepts der " Responsibility to Prevent " im Zusammenwirken zwischen zivilen und polizeilichen Friedens- und Sicherheitskräften eher entschärft und friedlicher reguliert werden als mit dem Einsatz von Militär?



18





2. Klausurtagung Weltinnenpolitik und Internationale Polizei: Krisenpräventions-Potentiale

15./16. April 2021



19

1. Impuls




- Neuordnung.

Eine friedliche und nachhaltig entwickelte Welt ist (noch) möglich

- Aufbau einer demokratisch kontrollierten Weltpolizei und eines Gewaltmonopols der UN


Apl. Prof. Dr. Klaus Moegling, Universität Kassel



20


2. Impuls

- Die Rolle der Polizei in UN Friedenseinsätzen



Historie, aktuelle Lage und Perspektiven für die Krisenprävention


Stefan Schwarz, UN Department of Peace Operations Integrated Training Service, New York



21


3. Impuls

- Erfahrungen und Ausbau-Perspektiven gewaltfreier Konfliktbearbeitung in Mali



- was schafft Sicherheit?


Dr. Anthea Bethge, Geschäftsführerin des Internationalen Christlichen Friedensdienstes EIRENE, Neuwied




22

4. Impuls

- Stand und Ausbau-Perspektiven gemeinsamer Ausbildung und gemeinsamen Wirkens ziviler und polizeilicher Friedens- und Sicherheitskräfte im Sinne des community policing am Beispiel der ZAR



Hubert Heindl, Geschäftsführer der Agentur für Projektberatung, Training, Evaluierung APTE, Regensburg



23




Öffentliche Akademietagung Weltinnenpolitik und Internationale Polizei - von militärischer zu ziviler und polizeilicher Sicherheitspolitik

22.-24. September 2021



24